



EUROPEAN COMMISSION  
HEALTH & CONSUMERS DIRECTORATE-GENERAL  
Unit 04 - Veterinary Control Programmes

SANCO/3893/2008

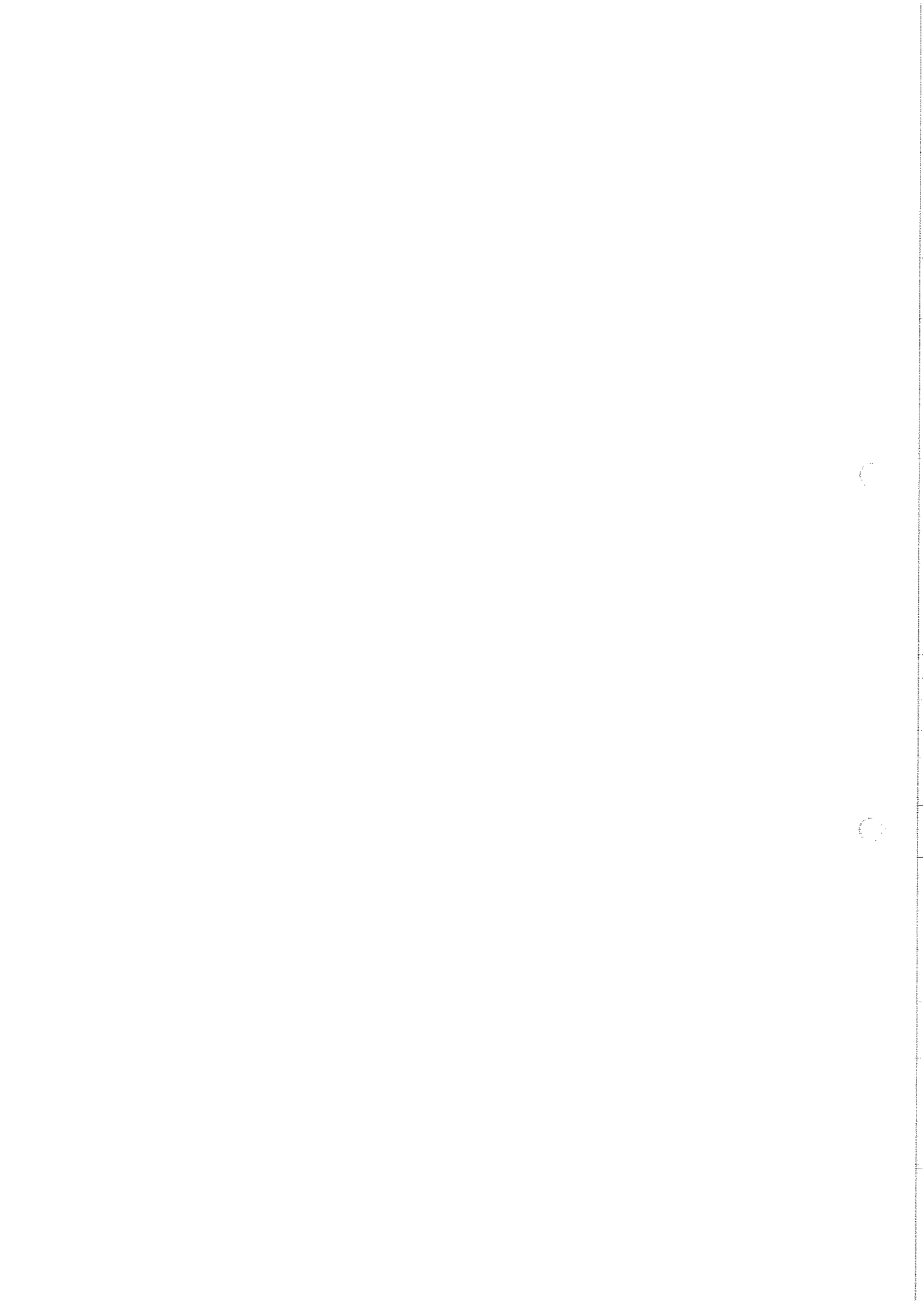
*Programmes for the eradication, control and monitoring of certain  
animal diseases and zoonoses*

## **Monitoring and eradication programme of TSE, BSE and scrapie**

**Approved\* for 2009 by Commission Decision 2008/897/EC**

**Germany**

\* in accordance with Commission Decision 90/424/EEC



# **Plan der Bundesrepublik Deutschland zur Bekämpfung und Überwachung der Transmissiblen Spongiformen Enzephalopathien (TSE)**

**2009**

## **Präambel**

Gegenstand des Planes ist es, weitere Maßnahmen zur Bekämpfung der Bovinen Spongiformen Enzephalopathie (BSE) und der Scrapie sowie zur Überwachung der epidemiologischen Situation in Deutschland festzulegen mit dem Ziel, diese Krankheiten bei Rindern, Schafen und Ziegen frühzeitig zu erkennen und zu tilgen.

Der Plan basiert auf

- der Entscheidung 90/424/EWG (Fonds-Entscheidung) vom 26.06.1990 und
- der Entscheidung 90/638/EWG (Gemeinschaftskriterien) vom 27.11.1990.
- der Entscheidung 2004/450/EG (inhaltliche Standardisierung der Pläne) vom 29. April 2004.

## **I. Epidemiologische TSE-Überwachung**

### **1. Epidemiologische Situation**

#### **1.1 BSE**

Im Jahr 2007 wurden bei 1.653.239 Untersuchungen (Stand: 22.01.2008) - hiervon 1.611.646 Untersuchungen bei Rindern im Alter von über 30 Monaten - 4 BSE-Fälle diagnostiziert.

Die Angaben zu den Fällen des Jahres 2007 sind als Anlage A beigefügt.

Im Jahr 2007 wurden 1.408.142 gesundgeschlachtete über 30 Monate alte Rinder untersucht (Stand: 22.01.2008).

Die Zahl der auf BSE untersuchten verendeten oder getöteten (not- und krankgeschlachtete Tiere, Tiere mit klinischen BSE-Erscheinungen, Kohortentötungen, Verdachtsfälle) über 30 Monate alten Rinder belief sich im Jahr 2007 auf insgesamt 201.920 Tiere (Stand: 22.01.2008).

Positive Befunde wurden in drei Flächenländern der Bundesrepublik festgestellt. Gegenüber dem Jahr 2007 mit 16 festgestellten BSE-Fällen ist im Jahr 2007 wiederum eine deutliche Reduzierung der festgestellten BSE-Fälle (4 Fälle) festzustellen.

Die Untersuchung der Rinder auf BSE erfolgt in Deutschland nach Artikel 6 Abs. 1 in Verbindung mit Anhang III Kapitel A Abschnitt I Nr. 2 und 3 der Verordnung (EG) Nr. 999/2001:

- Rinder im Alter von **über 30 Monaten** werden im Rahmen der Fleischuntersuchung auf BSE untersucht;
- alle **über 24 Monate alten** verendeten, aus besonderem Anlass geschlachteten Tiere (d. h. not- und krankgeschlachtete Rinder) und alle über 24 Monate alten Rinder, die zum Zwecke der Bekämpfung von Tierseuchen, mit Ausnahme von epidemisch verlaufenden Tierseuchen, getötet worden sind, werden auf BSE untersucht.

## 1.2 TSE bei kleinen Wiederkäuern

Scrapie ist eine in Deutschland anzeigepflichtige Tierseuche, die in den Jahren 2000 bis 2007 (Stand 22.01.2008) insgesamt 151-mal in 11 Bundesländern aufgetreten ist (Anlage B).

Im Jahr 2007 wurden 12.936 gesundgeschlachtete über 18 Monate alte Schafe und 1.612 gesundgeschlachtete über 18 Monate alte Ziegen untersucht (Stand: 22.01.2008).

Die Zahl der auf Scrapie untersuchten verendeten oder getöteten über 18 Monate alten Schafe und Ziegen belief sich im Jahr 2007 auf insgesamt 28.227 Schafe sowie 2.337 Ziegen, also 30.564 Tiere (Stand: 22.01.2008).

Die Untersuchung der Schafe und Ziegen auf TSE erfolgt in Deutschland nach Artikel 6 Abs. 1 in Verbindung mit Anhang III Kapitel A Abschnitt II Nr. 2, 3 und 4 der Verordnung (EG) Nr. 999/2001:

- Stichprobenuntersuchung der zum menschlichen Verzehr geschlachteten über 18 Monate alten Schafe (Deutschland: 10.000 Tiere),
- Stichprobenuntersuchung der zum menschlichen Verzehr geschlachteten über 18 Monate alten Ziegen (Deutschland: 5.000 Tiere),
- Stichprobenuntersuchung der nicht für den menschlichen Verzehr geschlachteten über 18 Monate alten Schafe und Ziegen; der auf Deutschland entfallende Stichprobenumfang beträgt 10.000 Schafe und 5.000 Ziegen.

### 1.3 Statistische Angaben

Angaben über die Rinder- und Schafbestände nach Bundesländern sind als Anlagen C und D beigefügt. Die Gesamtzahl der Rinder – Mai 2007 - beträgt ca. 12,688 Mio., die der Schafe - Mai 2007 - ca. 2,444 Mio.- Tiere.

## 2. Analyse der Kosten und Wirkung des zu erwartenden Nutzens des Plans

2.1 Auch in den nächsten Jahren muss mit dem Auftreten von BSE gerechnet werden. In Anlehnung an die Programme der Vorjahre konzentriert sich auch das Programm 2009 auf die Untersuchung aller Schlachtrinder ab einem Alter von 30 Monaten sowie die differentialdiagnostische Abklärung der Todes- oder Krankheitsursachen bei verendeten oder aus besonderem Anlass geschlachteten Rindern.

Die bisherigen Untersuchungen belegen ein verbreitetes Auftreten von Scrapie in Deutschland. Sie belegen weiter, dass es keine Hinweise auf das Vorkommen von BSE in der Schaf- und Ziegenpopulation gibt. Um dies weiter zu sichern, werden die Untersuchungen fortgeführt. Dabei ist zu bedenken, dass der Preis eines Schafes zum Teil niedriger ist als die Kosten für eine entsprechende Untersuchung auf TSE im Schnelltest. Von daher wird in Analogie zur Untersuchung der BSE eine Kofinanzierung für solche Tests durch die Europäische Kommission weiterhin für erforderlich erachtet.

Es ist bekannt, dass es bei Schafen bestimmte Genotypen mit höherer bzw. geringerer Resistenz gegen Scrapie gibt. Genetische Prädispositionen für die Krankheit können nicht ausgeschlossen werden. Im Interesse der Seuchenerkennung und -bekämpfung sind daher entsprechende Untersuchungen und ggf. züchterische Maßnahmen notwendig.

2.2 Die voraussichtlich dem Mitgliedstaat entstehenden **Kosten** im Rahmen des epidemiologischen TSE-Überwachungsplans sind in Nr.5 der Standardkriterien – Anhang III der Entscheidung 2004/450/EG aufgeschlüsselt.

## **II. Zuchtprogramm zur Züchtung auf TSE- bzw. Scrapie-Resistenz**

### **1. Sanierung in den Herdbuchbeständen**

Für die Züchtung auf Scrapie-Resistenz ist entsprechend der Entscheidung 2003/100/EG der Kommission die Einführung von Zuchtprogrammen ab dem Jahr 2004 vorgeschrieben. Auf der Grundlage einer nationalen Verordnung zur Festlegung von Mindestanforderungen an ein Zuchtprogramm auf Resistenz gegen transmissible spongiforme Enzephalopathien (TSE-Resistenzzuchtverordnung) wird in Abhängigkeit von der Ausgangsfrequenz des Prionprotein-Genotyps ARR/ARR in den verschiedenen Zuchtpopulationen unterschiedlich vorzugehen sein. Um den Verlust tiergenetischer Ressourcen zu vermeiden, müssen im ersten Selektionsabschnitt sowohl Böcke, als auch weibliche Tiere genotypisiert werden. Hiermit soll erreicht werden, dass die Frequenz des ARR-Allels in möglichst kurzer Zeit angehoben wird. Andererseits muss bei der Kalkulation der erforderlichen Anzahl von Genotypisierungen bedacht werden, dass neben der Selektion auf den erwünschten Resistenz-Genotyp auch die Selektion nach den sonstigen Merkmalen des Zuchtzieles erfolgt. Unter der Annahme, dass diese Genotypen mit einer Frequenz von 50% vorhanden sind, muss für die züchterische Auswahl von Böcken nach Wirtschaftlichkeitsmerkmalen die übliche Remontierungsrate verdoppelt werden, d. h. es müssen bedingt durch das Resistenzzuchtprogramm doppelt so viele Bocklämmer wie üblich aufgezogen werden.

Bei Rassen mit einer niedrigen Ausgangsfrequenz für das ARR-Allel ist es erforderlich, über mehrere Generationen alle weiblichen und männlichen Zuchttiere zu typisieren. Nur mittels dieser Strategie ist es möglich, durch gezielte Anpaarungen die erwünschten Genotypen anzureichern und gleichzeitig die Minimierung des Inzuchtzuwachses und die Selektion nach den sonstigen Merkmalen des Zuchtzieles zu kontrollieren. Auch bei Rassen mit höherer Ausgangshäufigkeit der gewünschten Genotypen sollten in der ersten Generation des Zuchtprogramms männliche und weibliche Tiere genotypisiert werden, damit die Voraussetzungen für eine gezielte Paarung mit Müttern des Genotyps ARR/ARR verbessert werden.

### **2. Selektion der eingesetzten Stammböcke und Mutterschafe**

Bei den Schafzuchtverbänden sind ca. 7.000 Stammböcke und 100.000 Mutterschafe registriert, die in Zuchtprogramme auf TSE-Resistenz einbezogen werden. Zusätzlich sollen auf Antrag auch andere Herden mit hohem genetischen Wert in das Selektionsprogramm einbezogen werden können. Bei Aufnahme in das Zuchtprogramm wird empfohlen, bei allen Rassen neben den Zuchtböcken auch die Mutterschafe zu genotypisieren, um damit Gesamtdauer und -aufwand reduzieren zu können. Ca. 60 % der Herdbuchtiere gehören Rassen an, deren Ausgangsfrequenz der Re-

sistenzallele als ungünstig bezeichnet werden muss. Dort wird auch in Folgejahren eine Genotypisierung männlicher und weiblicher Zuchtschafe notwendig sein.

### **III. Dauer der Pläne**

Der vorliegende Plan ist für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2009 konzipiert. Er soll gewährleisten, dass

- die schon infizierten Tiere erkannt werden und ihr Eintrag in die Lebensmittelkette mit Sicherheit verhindert wird,
- die Wirkung der durch EG-Recht festgelegten Vorbeugemaßnahmen durch umfassende Kontrollen objektiviert wird und
- Häufigkeit und Verteilung genotypbedingter Prädispositionen für BSE/Scrapie bei verschiedenen Schaf- und Ziegenrassen erkannt werden und mit der züchterischen Anreicherung resistenter Genotypen begonnen wird.

Das Zuchtprogramm wird noch über mindestens 4 Generationen fortgesetzt werden müssen, d. h., es ist von einer Laufzeit von mindestens 6 Jahren auszugehen.

### **IV. Zuständige Behörde**

Auf Bundesebene zuständige Behörde ist das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz. Auf Ebene der Bundesländer werden die Aufgaben von den dafür zuständigen obersten Landesbehörden wahrgenommen.

## **V. Beschreibung des betroffenen Gebietes**

Das Programm gilt für das gesamte Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland.

## **VI. Umsetzung der Anzeige- und Bekämpfungspflicht**

Die Anzeigepflicht bei BSE/Scrapie-Verdacht und Bestätigung, die Maßnahmen nach Feststellung von BSE/Scrapie gegenüber infizierten Beständen, die Registrierung der Betriebe, die Kennzeichnung der Tiere zur Ermittlung des Herkunftsbestandes, die Diagnosevorschriften und die Gewährung von Entschädigungen sind in Deutschland geregelt durch

- das Tierseuchengesetz,
- die Viehverkehrsverordnung,
- Tierseuchen- und lebensmittelrechtliche Verordnungen mit spezifischem Bezug zu TSE.

Die Entschädigung der Tierhalter ist durch das Tierseuchengesetz geregelt und erfolgt über die Tierseuchenkassen.

## **VII. Unterrichtung der Kommissionsdienststellen**

Das Bundesministerium unterrichtet die Dienststellen der Kommission via ADNS über jede Feststellung von BSE einschließlich Angaben über die Größe des Bestandes, Datum der Krankheitsfeststellung und die Art der Feststellung (nach Normal- oder Krankschlachtung bzw. Verendung). Daneben wird monatlich über die Anzahl der untersuchten Tiere berichtet.



**Entscheidung 2004/450/EG**  
**der Kommission vom 29. April 2004 über die inhaltliche Standardisierung der Anträge auf Finanzhilfe der Gemeinschaft für Programme zur Tilgung, Überwachung und Bekämpfung von Tierseuchen**

Anhang III

**Standardkriterien für die Vorlage von gemeinschaftlich kofinanzierten Programmen zur Tilgung und Überwachung Transmissibler Spongiformer Enzephalopathien<sup>(1)</sup>**

- 1 **Identifizierung des Programms**  
Mitgliedstaat:  
Bundesrepublik Deutschland  
Tierseuche(n)<sup>(2)</sup>:  
Transmissiblen Spongiformen Enzephalopathien (TSE)  
Durchführungsjahr:  
2009  
Bezugs-Nr. dieses Dokuments:  
323-1317-17/66  
Kontaktperson (Name, Telefon, Fax, E-Mail):  
Dr. Bätza: 0228/99 529-3457; (Fax-3931): [323@bmelv.bund.de](mailto:323@bmelv.bund.de)  
Datum der Übermittlung an die Kommission:  
**21.02.2008**
- 2 **Beschreibung des Programms**  
Bekämpfung und Überwachung der TSE 2009
- 3 **Angaben zur Seuchenentwicklung**  
I. Epidemiologische TSE-Überwachung (siehe Abschnitt I des Plans der Bundesrepublik Deutschland)

---

<sup>(1)</sup> Bovine Spongiforme Enzephalopathie (BSE) und Traberkrankheit (Scrapie).

<sup>(2)</sup> Ein Dokument je Tierseuche, es sei denn, alle Programmmaßnahmen für die Zielpopulation werden zur Bekämpfung und Tilgung verschiedener Seuchen angewandt.

4 **Programmmaßnahmen**

4.1. Benennung der für die Überwachung und Koordinierung der für die Durchführung des Programms zuständigen Stellen verantwortlichen Zentralbehörde:

4.2. Oberste Veterinärbehörden der Länder

4.3. Beschreibung und Abgrenzung der geografischen und administrativen Programmgebiete:  
Ländergrenzen

4.4. Regelungen für die Registrierung von Betrieben:

Rinder: Art. 5 und 7 der VO (EG) Nr. 1760/2000

Schafe/Ziegen: Art. 7 der VO (EG) Nr. 21/2004

4.5. Maßnahmen und einschlägige Rechtsvorschriften für die Kennzeichnung von Tieren:

Rinder: Art. 4 der VO (EG) Nr. 1760/2000

Schafe/Ziegen: Art. 4 der VO (EG) Nr. 21/2004

4.6. Maßnahmen für die Mitteilung von Tierseuchen:

§ 9 des Tierseuchengesetzes i. V. m. der Verordnung über anzeigepflichtige Tierseuchen

4.6.1. Überwachung

Überwachung von Rindern

	Geschätzte Anzahl Tests
Tiere gemäß Anhang III Kapitel A Teil I Nummern 2.1, 3 und 4.1 der Verordnung (EG) Nr. 999/2001 <sup>(1)</sup>	201.920
Tiere gemäß Anhang III Kapitel A Teil I Nummern 2.2, 4.2 und 4.3 der Verordnung (EG) Nr. 999/2001	1.408.142
<b>Kohorten- und Bestandstötung</b>	<b>70</b>

(1) ABL L 147 vom 31.5.2001, S. 1. in der jeweils geltenden Fassung.

## 4.6.2. Überwachung von Schafen

	Geschätzte Anzahl Tests
Tiere gemäß Anhang III Kapitel A Teil II Nummer 2 der Verordnung (EG) Nr. 999/2001	12.936
Tiere gemäß Anhang III Kapitel A Teil II Nummer 3 der Verordnung (EG) Nr. 999/2001	26.956
Tiere gemäß Anhang III Kapitel A Teil II Nummer 5 der Verordnung (EG) Nr. 999/2001	0
Tiere gemäß Anhang VII Nummer 8 Buchstabe d) der Verordnung (EG) Nr. 999/2001	0
Tiere, die im Rahmen der TSE-Tilgung untersucht werden	1.271

## 4.6.3. Überwachung von Ziegen

	Geschätzte Anzahl Tests
Tiere gemäß Anhang III Kapitel A Teil II Nummer 2 der Verordnung (EG) Nr. 999/2001	1.612
Tiere gemäß Anhang III Kapitel A Teil II Nummer 3 der Verordnung (EG) Nr. 999/2001	2.299
Tiere gemäß Anhang III Kapitel A Teil II Nummer 5 der Verordnung (EG) Nr. 999/2001	0
Tiere gemäß Anhang VII Nummer 4 Buchstabe c der Verordnung (EG) Nr. 999/2001	0
Tiere, die im Rahmen der TSE-Tilgung untersucht werden	38

## 4.6.4. Diskriminierende Immunblottings

	Geschätzte Anzahl Tests
Primärer molekularer Test gemäß Anhang X Kapitel C Nr. 3.2 Buchstabe c (i) der Verordnung (EG) Nr. 999/2001	50

4.6.5. Genotypbestimmung positiver und stichprobenweise ausgewählter Tiere

	Geschätzte Anzahl Tests
Tiere gemäß Anhang III Kapitel A Teil II Nummer 8.1 der Verordnung (EG) Nr. 999/2001	40
Tiere gemäß Anhang III Kapitel A Teil II Nummer 8.2 der Verordnung (EG) Nr. 999/2001	600

- 4.7. *Tilgung*  
 Maßnahmen nach Bestätigung eines BSE-Falles  
 4.7.1.1. Art 13 i. V. m. Anhang VII Nr. 1 Buchstabe a und Nr. 2 Buchstabe a der VO (EG) Nr. 999/2001  
 4.7.1.2. Übersichtstabelle

	Geschätzte Anzahl
Gemäß Anhang VII Nr. 2 Buchstabe a) der Verordnung (EG) Nr. 999/2001 zu tötende Tiere	70

- 4.7.2. Maßnahmen nach Bestätigung eines Scrapie-Falles  
 4.7.2.1. Art 13 i. V. m. Anhang VII Nr. 2.3 Buchstabe b der VO (EG) Nr. 999/2001  
 4.7.2.2. Übersichtstabelle

	Geschätzte Anzahl
Gemäß Anhang VII Nummer 2.3 Buchstabe b) Ziffer i) der Verordnung (EG) Nr. 999/2001 zu tötende Tiere	2.000
Gemäß Anhang VII Nummer 2.3 Buchstabe b) Ziffer ii) der Verordnung (EG) Nr. 999/2001 zu gentypisierende Tiere	14.000

4.7.3. Zuchtprogramm für TSE-Resistenz von Schafen  
 4.7.3.1. Allgemeine Beschreibung <sup>(1)</sup>; (siehe Anlage 2 )  
 4.7.3.2. Übersichtstabelle

	Geschätzte Zahl
Im Rahmen eines Zuchtprogramms gemäß Artikel 6a der Verordnung (EG) Nr. 999/2001 <sup>(2)</sup> zu gentyppisierende Mutterschafe	70.000
Im Rahmen eines Zuchtprogramms gemäß Artikel 6a der Verordnung (EG) Nr. 999/2001 zu gentyppisierende Schafböcke	20.000

---

<sup>(1)</sup> Beschreibung des Programms gemäß den Mindestkriterien der Entscheidung 2003/100/EG der Kommission. (Es kann auf den Bericht gemäß Artikel 5 Buchstabe a) Bezug genommen werden).  
<sup>(2)</sup> ABl. L 147 vom 31.05.2001 S. 1 in der jeweils geltenden Fassung.

5. **Kosten**

5.1 *Detaillierte Kostenaufschlüsselung*

5.2 *Kostenüberblick*

Kosten	Spezifikation	Zahl der Einheiten	Einheitskosten in EUR	Gesamtbetrag in EUR	Finanzhilfe der Gemeinschaft beantragt (ja/nein)
1. BSE-Tests <sup>(1)</sup>	Anhang III Kap A Teil I VO (EG) 999/2001				
1.1. Erwerb von Schnelltestkits	Test: Nrm 2.1, 3 und 4.1	201.920	13,50	2.725.920	1.009.600 <sup>*</sup>
	Test: Nrm. 2.2, 4.2 und 4.3	1.408.142	13,50	19.009.917	7.040.710 <sup>*</sup>
	Test:				
	Test:				
2. Scrapie-Tests <sup>(2)</sup>	Anhang III Kap A Teil II VO (EG) 999/2001				
2.1. Erwerb von Schnelltestkits	Test: Nr. 2 ( Schafe )	12.936	30,00	388.080	388.080
	Test: Nr. 3 ( Schafe )	26.956	30,00	808.680	808.680
	Test: Nr. 2 ( Ziegen )	1.612	30,00	48.360	48.360
	Test: Nr. 3 ( Ziegen )	2.299	30,00	68.970	68.970

<sup>(1)</sup> Gemäß Nummer 4.6.1.

<sup>\*</sup> kalkuliert wurde mit einer Kofinanzierung von 5,00 € pro Schnelltestkit

<sup>(2)</sup> Gemäß Nummer 4.6.2. und 4.6.3

3.	Diskriminierende Immunblottings								
3.1.	primärer molekularer Test	Test:	50	895,18	44.759	7.250			

4.	Genotypisierung								
4.1.	Bestimmung des Genotyps von Tieren im Rahmen der Maßnahmen der Verordnung (EG) Nr. 999/2001 <sup>(1)</sup>	z.B.: Sequenzierung, RFLP, Massenspektrometrie	16.050	13,50	216.675	160.500			
4.2.	Bestimmung des Genotyps von Tieren im Rahmen eines Zuchtprogramms gemäß der Entscheidung 2003/1000/EG <sup>(2)</sup>	z.B.: Sequenzierung, RFLP, Massenspektrometrie	90.000	13,50	1.215.000	900.000			
5.	Obligatorische Schlachtung								
5.1.	Entschädigung für Rinder, die gemäß Anhang VII Nummer 2 Buchstabe a) der Verordnung (EG) Nr. 999/2001 getötet werden		70	1.534	107.380	35.000			
5.2.	Entschädigung für Schafe und Ziegen, die gemäß Anhang VII Nummer 2 Buchstabe b) der Verordnung (EG) Nr. 999/2001 getötet werden		2.000	100	200.000	200.000			
		Insgesamt			24.833.741,00	10.667.150,00			

<sup>(1)</sup> Gemäß Nummern 4.6.4 und 4.7.2.2.

<sup>(2)</sup> Gemäß Nummer 4.7.3.2.





# TSE (BSE) in der Bundesrepublik Deutschland

1

## Anlage A

Datum Seuchenfeststellung	Land	Landkreis	Gemeinde	Reg. Bezirk	Tiere im betroffenen Bestand	erkrankt (BSE-Symptome) und getötet	wegen einer anderen Krankheit getötet	verendet	geschlachtet	im Bestand getötete Tiere	in anderen Beständen getötete Tiere	Anzahl der anderen Bestände	geboren am	Geburtsort
1 14.04.	NI	Leer	Jemgum		272				1				28.12.99	im Bestand
2 03.05.	MV	Uecker-Randow	Ueckermünde		384			1					26.07.00	Sachsen
3 21.05.	MV	Nordwestmecklenburg	Kalkhorst		973				1				21.07.99	im Bestand
4 20.06.	NW	Warendorf	Everswinkel	Münster	147			1					01.08.99	im Bestand

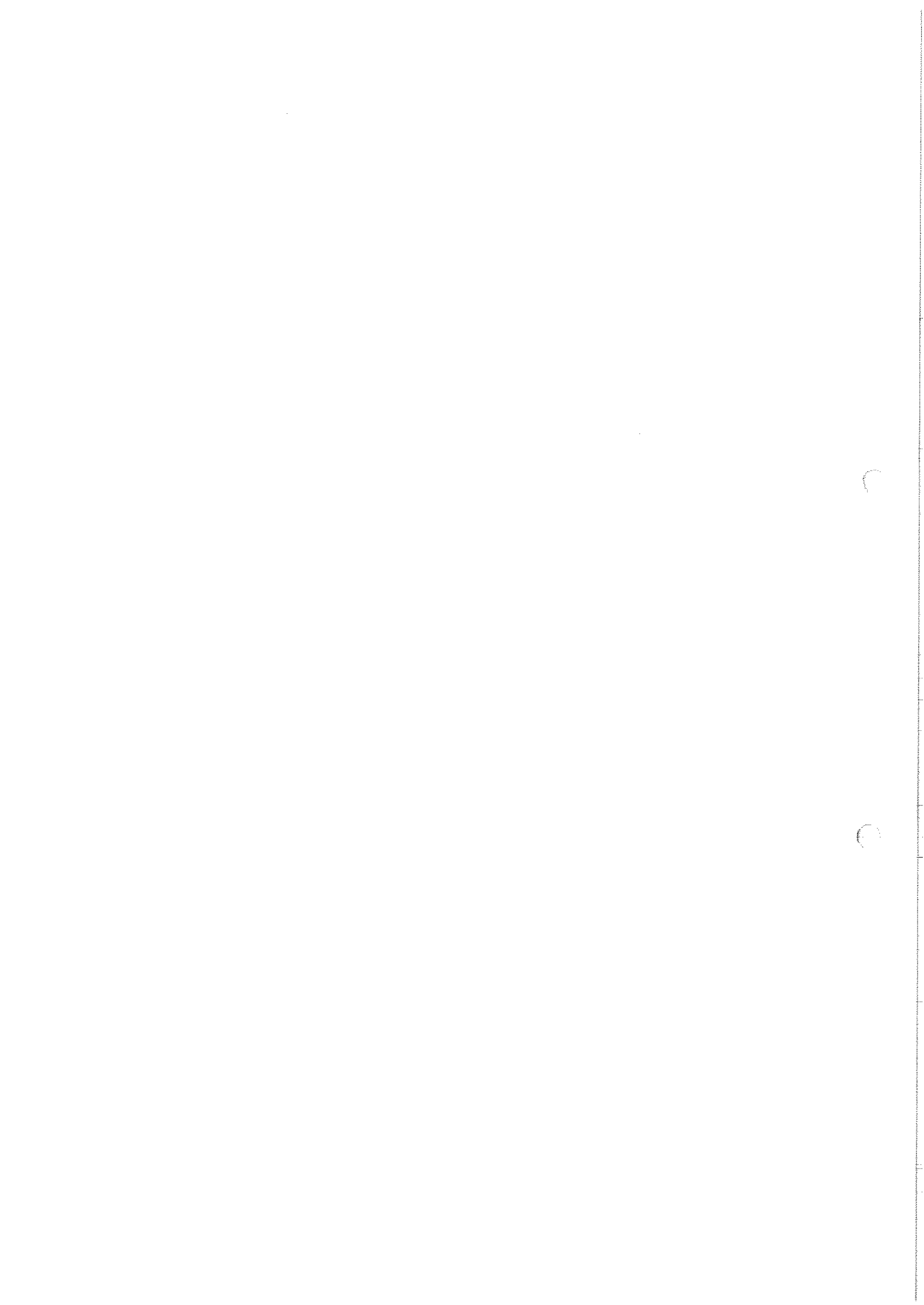
BB = Brandenburg, BE = Berlin, BW = Baden-Württemberg, BY = Bayern, HB = Bremen, HE = Hessen, HH = Hamburg, MV = Mecklenburg-Vorpommern, NI = Niedersachsen, NW = Nordrhein-Westfalen, RP = Rheinland-Pfalz, SH = Schleswig-Holstein, SL = Saarland, SN = Sachsen, ST = Sachsen-Anhalt, TH = Thüringen



Auflage B

TSE (Scrapie) in der Bundesrepublik Deutschland  
2007

Datum Seuchenfest- stellung	Land	Landkreis	Reg. Bezirk	Tiere im betroffenen Bestand	7 getötet	8 verendet	9 geschlachtet	10 im Bestand getötete Tiere	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
15.01.	HE	Odenwaldkreis	Darmstadt	182	1	1			
14.02.	BY	Neuburg-Schrobenh.	Oberbayern	815	1	1			
01.03.	BW	Tübingen	Tübingen	164	1	1			
06.03.	BE	Oberhavel		1.000	2	2			
13.03.	BW	Röblingen	Stuttgart	192	1	1			
02.03.	SN	Aue-Schwarzenberg	Chemnitz	1	1	1			
19.03.	BW	Ravensburg	Tübingen	252	1	1			
16.03.	BY	Aschaffenburg	Unterfranken	319	1	1			
03.04.	MV	Ostvorpommern		76	1	1			
07.05.	BW	Ortenaukreis	Freiburg	300	1	1			
28.08.	HE	Schwalm-Leder-Kreis	Kassel	238	1	1			
17.09.	BY	Allötting	Oberbayern	17			1		
10.10.	BW	Sigmaringen	Tübingen	21	1	1			
26.10.	HE	Fulda	Kassel	600	1	1			
29.11.	BW	Hohenlohekreis	Stuttgart	54	1	1			



# Auflage C

2 Viehbestand  
2.1 Rin  
in

Lfd. Nr.	Land	Jahr Einheit <sup>1)</sup>	Rinder insgesamt	Kälber und Jungtiere <sup>1/2</sup> bis unter 1 Jahr					1 bis	
				zu- sammen	Kälber unter <sup>1/2</sup> Jahr oder unter 220 kg LG	Jungtiere <sup>1/2</sup> bis unter 1 Jahr		männ- lich	zu- sammen	zum Schlach- ten
						männ- lich	weib- lich			
01	Deutschland	2003	13.643,7	4.187,7	2.135,1	918,0	1.134,7	1.202,8	2.010,8	224,9
02		2004	13.195,8	4.041,2	2.048,3	877,3	1.115,5	1.119,9	1.956,6	197,3
03		2005	13.034,5	4.085,3	2.102,3	858,2	1.124,8	1.048,5	1.941,8	206,7
04		2006	12.747,9	3.933,4	2.013,4	821,9	1.098,1	1.100,0	1.936,2	192,0
05		2007	12.688,6	3.824,0	2.008,0	829,6	1.086,4	1.076,8	1.927,9	207,3
06		%	-0,5	-0,2	-0,3	0,9	-1,1	-1,9	-0,4	7,9
07	Baden-Württemberg	2006	1.047,5	315,6	153,1	62,6	100,0	72,5	156,1	25,6
08		2007	1.018,9	302,5	146,8	58,4	97,4	73,2	155,8	27,8
09		%	-2,7	-4,1	-4,1	-6,6	-2,6	1,0	-0,2	8,5
10	Bayern	2006	3.489,8	1.019,1	528,6	192,5	297,9	259,2	572,6	67,0
11		2007	3.481,1	1.027,1	530,9	197,5	298,7	280,0	569,4	65,5
12		%	-0,2	0,8	0,4	2,6	0,3	0,3	-0,6	-2,3
13	Berlin	2006 <sup>2)</sup>	0,4	0,1	0,1	0,0	0,0	.	.	.
14		2007	0,5	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15	Brandenburg	2006 <sup>2)</sup>	572,3	163,1	93,7	22,8	46,6	28,7	85,0	3,5
16		2007	568,1	162,2	94,0	21,7	46,5	27,0	85,3	2,4
17		%	-0,7	-0,5	0,3	-4,6	-0,2	-5,6	0,3	-32,6
18	Bremen	2006 <sup>2)</sup>	/	/	/	/	/	/	/	/
19		2007	11,0	3,0	1,5	0,6	0,9	0,8	1,8	0,1
20	Hamburg	2006	/	/	/	/	/	/	/	/
21		2007	6,4	2,0	0,9	0,5	0,6	0,8	0,9	0,4
22	Hessen	2006	472,7	133,1	67,0	21,9	44,3	32,7	74,1	9,2
23		2007	472,9	134,6	64,8	24,0	45,8	29,9	75,4	11,8
24		%	0,0	1,1	-3,3	9,9	3,3	-8,4	1,7	27,4
25	Mecklenburg-Vorpommern	2006	537,4	155,9	89,7	16,9	49,3	27,7	81,3	4,6
26		2007	541,0	160,1	91,0	25,8	43,2	27,2	79,7	4,8
27		%	0,7	2,7	1,4	53,0	-12,2	-1,6	-1,9	3,2
28	Niedersachsen	2006	2.520,0	879,1	455,0	225,2	198,8	313,5	345,9	24,9
29		2007	2.497,0	872,2	454,7	225,9	191,7	305,6	342,1	35,7
30		%	-0,9	-0,8	-0,1	0,3	-3,6	-2,5	-1,1	43,2
31	Nordrhein-Westfalen	2006	1.335,3	452,9	221,9	129,4	101,6	182,0	179,0	23,0
32		2007	1.347,7	459,2	224,8	126,5	107,9	175,9	185,2	28,9
33		%	0,9	1,4	1,3	-2,3	6,2	-3,4	3,5	25,5
34	Rheinland-Pfalz	2006	383,7	105,0	53,9	16,0	35,0	20,7	60,0	7,6
35		2007	385,4	106,0	53,9	17,2	34,9	21,1	60,6	8,2
36		%	0,4	1,0	-0,1	7,4	-0,4	2,1	0,9	7,4
37	Saarland	2006	51,7	15,2	8,5	2,4	4,3	3,8	7,6	0,9
38		2007	52,8	15,7	8,5	2,7	4,5	3,9	7,8	1,3
39		%	2,0	3,5	-0,3	15,4	4,4	2,2	2,8	36,2
40	Sachsen	2006	487,4	129,7	71,2	12,7	45,8	16,0	82,1	2,2
41		2007	483,5	128,3	69,7	13,8	44,8	15,6	79,7	2,3
42		%	-0,8	-1,1	-2,1	9,2	-2,3	-2,2	-2,9	2,2
43	Sachsen-Anhalt	2006	334,3	89,2	48,6	9,1	31,6	10,3	55,4	1,7
44		2007	336,5	90,0	48,1	9,7	32,2	10,2	53,9	1,7
45		%	0,7	0,9	-1,0	7,4	2,0	-0,8	-2,6	-0,9
46	Schleswig-Holstein	2006	1.152,8	372,1	169,5	93,6	109,0	114,2	182,6	19,4
47		2007	1.143,9	363,3	168,9	88,9	106,2	110,9	178,0	14,4
48		%	-0,8	-2,4	-0,4	-5,7	-2,6	-2,9	-2,5	-25,8
49	Thüringen	2006	344,8	98,3	50,2	15,9	32,2	17,2	51,9	1,8
50		2007	342,0	97,7	49,6	16,9	31,2	16,5	52,2	2,3
51		%	-0,8	-0,6	-1,3	6,2	-3,0	-4,0	0,5	30,7

1) Die Angaben stellen die Zu- (+) bzw. Abnahme (-) Mai 2007 gegen Mai 2006 dar.  
2) Ergebnis: Mai 2005.

am 3. Mai  
der  
1000

unter 2 Jahre		2 Jahre und älter							Lfd. Nr.
Zucht- und Nutz- tiere	männ- lich	weiblich					Ammen- und Mutter- kühe	Schlacht- und Maskühe	
		Färsen			Milch- kühe	Zucht- und Nutztiere			
		zu- sammen	zum Schlach- ten						
1.785,9	131,2	985,1	61,6	903,5	4.372,0	677,9	66,2	01	
1.759,3	123,7	918,0	55,4	862,7	4.285,1	685,3	66,1	02	
1.735,0	103,0	873,2	54,1	819,1	4.236,0	690,4	66,4	03	
1.744,2	105,4	847,2	53,4	793,8	4.081,2	659,9	64,5	04	
1.720,6	116,0	825,4	53,3	772,2	4.070,3	662,6	63,6	05	
-1,4	10,1	-2,6	-0,2	-2,7	-0,3	0,4	-1,1	06	
130,5	7,3	59,3	3,3	56,0	375,6	57,5	3,4	07	
128,1	8,0	57,3	3,0	54,3	361,7	56,9	3,4	08	
-1,9	8,7	-3,4	-9,1	-3,0	-3,7	-1,1	1,3	09	
505,6	13,5	292,0	20,9	271,1	1.232,1	71,2	30,1	10	
503,9	15,1	280,7	22,6	258,2	1.230,6	67,9	30,3	11	
-0,3	11,5	-3,9	7,8	-4,8	-0,1	-4,6	0,8	12	
0,1	0,0	0,0	-	0,0		0,1	-	13	
0,0	0,0	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1	0,0	14	
81,5	4,6	32,1	0,6	31,5	167,4	90,2	1,2	15	
82,9	4,8	31,4	0,4	31,0	164,3	92,1	0,9	16	
1,8	5,9	-2,3	-37,5	-1,6	-1,8	2,1	-23,5	17	
/	/	/	/	/	/	/	/	18	
1,7	0,4	1,0	0,1	1,0	3,2	0,7	0,1	19	
/	/	/	/	/	/	/	/	20	
0,5	0,2	0,5	0,1	0,4	0,9	1,0	0,1	21	
64,9	5,2	31,6	1,8	30,0	152,9	41,0	1,9	22	
63,6	7,8	31,9	2,6	29,4	151,1	40,4	1,9	23	
-1,9	48,4	0,4	41,5	-2,1	-1,2	-1,4	-1,6	24	
76,7	3,9	30,3	1,0	29,3	170,8	66,3	1,4	25	
74,9	4,0	29,3	1,3	28,0	171,0	69,2	0,4	26	
-2,2	3,9	-3,4	24,8	-4,4	0,1	4,4	X	27	
321,0	30,9	152,3	9,6	142,6	707,9	71,2	19,3	28	
306,4	32,8	147,6	8,0	139,6	704,7	71,1	20,9	29	
-4,5	6,2	-3,1	-16,6	-2,2	-0,5	-0,2	8,6	30	
156,0	17,1	86,2	6,1	60,1	363,7	66,0	8,4	31	
156,4	21,3	83,9	6,0	57,9	369,3	66,8	6,2	32	
0,2	24,6	-3,5	-1,5	-3,7	1,5	1,2	-25,7	33	
52,4	6,0	26,2	1,3	24,9	118,1	46,3	1,5	34	
52,4	4,3	26,3	1,6	24,8	120,7	44,5	1,9	35	
-0,1	-27,6	0,6	20,0	-0,4	2,3	-4,1	27,2	36	
6,6	0,6	3,4	0,2	3,3	13,2	7,7	0,2	37	
6,5	0,7	3,5	0,3	3,2	13,6	7,4	0,2	38	
-1,8	21,2	0,5	X	-2,5	2,9	-3,8	-4,7	39	
79,8	2,4	25,3	0,2	25,1	195,6	35,8	0,6	40	
77,4	2,4	25,8	0,3	25,5	193,6	37,5	0,6	41	
-3,0	1,5	1,9	15,9	1,8	-1,0	4,7	-2,1	42	
53,7	1,6	19,9	0,3	19,6	132,2	25,3	0,4	43	
52,3	2,0	21,7	0,3	21,4	131,4	25,9	1,3	44	
-2,6	25,3	9,2	9,5	9,2	-0,6	2,2	X	45	
163,2	9,9	87,7	7,3	80,4	327,7	43,3	15,2	46	
163,6	10,2	85,8	6,6	79,2	337,1	44,0	14,6	47	
0,2	2,4	-2,2	-10,3	-1,4	2,9	1,6	-3,8	48	
50,1	1,8	19,3	0,4	19,0	119,8	36,1	0,5	49	
49,9	2,2	18,7	0,3	18,3	117,0	37,2	0,6	50	
-0,5	22,2	-3,4	-8,1	-3,3	-2,3	3,1	27,9	51	

# Anlage D

## 2 Viehbestand am 3. Mai 2.3 Schafe in 1000

Land	Jahr Einheit <sup>1)</sup>	Schafe insgesamt	unter 1 Jahr einschl. Lämmer	1 Jahr und älter		
				zur Zucht benutzte		Hammel und übrige Schafe
				weibliche Schafe einschl. Jährlinge	Schafböcke	
Deutschland	2003	2.697,0	932,9	1.695,7	68,4	
	2004	2.713,5	984,0	1.663,7	65,7	
	2005	2.642,4	958,5	1.610,3	35,2	40,3
	2006	2.560,3	957,4	1.529,4	33,6	39,9
	2007	2.444,4	919,8	1.452,3	34,3	38,1
	%	-4,5	-3,9	-5,0	2,3	-4,7
Baden-Württemberg	2006	298,7	96,7	195,2	4,0	2,8
	2007	278,5	86,9	184,6	3,9	3,0
	%	-6,8	-10,1	-5,4	-2,4	8,3
Bayern	2006	448,7	171,4	266,3	7,1	4,0
	2007	422,5	157,7	252,4	6,4	6,0
	%	-5,9	-8,0	-5,2	-9,0	49,8
Berlin	2006 <sup>2)</sup>	0,6	0,1	0,4		
	2007	0,3	0,1	0,2	0,0	0,0
Brandenburg	2006	133,7	44,2	87,1	1,6	0,8
	2007	128,7	41,8	84,0	1,6	1,4
	%	-3,7	-5,4	-3,6	2,6	X
Bremen	2006 <sup>2)</sup>	/	/	/	/	/
	2007	0,4	0,2	0,3	0,0	0,0
Hamburg	2006 <sup>2)</sup>	/	/	/	/	/
	2007	1,9	0,9	1,0	0,0	0,0
Hessen	2006	187,5	57,2	101,9	2,2	6,3
	2007	153,7	55,3	92,3	2,6	3,5
	%	-8,3	-3,3	-9,4	18,5	-44,4
Mecklenburg-Vorpommern	2006	101,5	37,6	61,5	1,5	0,8
	2007	102,4	41,6	58,4	1,7	0,8
	%	0,9	10,5	-5,1	8,6	-8,6
Niedersachsen	2006	255,6	103,8	140,0	4,1	7,8
	2007	248,9	98,5	137,8	4,4	8,2
	%	-2,6	-5,0	-1,6	6,6	4,4
Nordrhein-Westfalen	2006	201,1	74,0	118,8	2,7	7,9
	2007	188,8	74,0	107,2	3,2	4,3
	%	-6,1	0,1	-9,0	19,8	-45,4
Rheinland-Pfalz	2006	112,9	37,1	73,7	1,4	0,8
	2007	110,3	40,3	67,7	1,4	0,8
	%	-2,4	8,8	-8,2	3,5	4,2
Saarland	2006	18,9	5,3	12,6	0,3	0,7
	2007	11,9	4,7	7,0	0,2	0,1
	%	-36,8	-11,8	-44,1	-35,6	X
Sachsen	2006	121,7	39,0	79,0	1,4	2,4
	2007	126,7	41,2	81,8	1,7	2,0
	%	4,1	5,7	3,6	22,3	-16,6
Sachsen-Anhalt	2006	112,8	37,2	73,2	1,2	1,1
	2007	108,1	37,6	68,0	1,1	1,3
	%	-4,2	1,0	-7,1	-4,3	14,2
Schleswig-Holstein	2006	367,8	195,0	166,7	4,0	1,9
	2007	340,8	178,0	155,2	3,9	3,7
	%	-7,3	-8,7	-6,9	-3,2	X
Thüringen	2006	216,2	57,9	153,8	2,2	2,3
	2007	220,6	60,8	154,5	2,3	3,0
	%	2,0	5,0	0,5	4,9	26,9

1) Die Angaben stellen die Zu- ( ) bzw. Abnahme (-) Mai 2007 gegen Mai 2006 dar.  
2) Ergebnis: Mai 2005.

7

8



**Addendum zum Plan der Bundesrepublik Deutschland zur Bekämpfung und Überwachung der transmissiblen spongiformen Enzephalopathien (TSE) 2009**

**Chronic Wasting Disease (CBD) bei Hirschartigen**

Die Untersuchung der Hirschartigen erfolgt in Deutschland nach Artikel 3 in Verbindung mit Anhang II der Entscheidung 2007/182/EG vom 19. März 2007 über die Überwachung von CWD bei Hirschartigen, geändert durch Dok. SANCO/2008/1030:

- Stichprobenuntersuchung des zum menschlichen Verzehr geschlachteten über 18 Monate alten Gatterrotwildes; in Deutschland sind dies pro Jagdjahr 598 Tiere.
- Stichprobenuntersuchung des verendeten bzw. erlegten über 18 Monate alten Rotwildes; in Deutschland sind dies pro Jagdjahr 598 Tiere.

**Entscheidung 2004/450/EG der Kommission vom 29. April 2004 über die inhaltliche Standardisierung der Anträge auf Finanzhilfe der Gemeinschaft für Programme zur Tilgung, Überwachung und Bekämpfung von Tierseuchen**

Anhang III

Standardkriterien für die Vorlage von gemeinschaftlich kofinanzierten Programmen zur Tilgung und Überwachung transmissibler spongiformer Enzephalopathien

Ergänzung

Überwachung von Rotwild

Tiere gemäß Artikel 3 der Entscheidung 2007/182/EG	geschätzte Anzahl Tests
	1.200

Ergänzung der Kosten, Ergänzung der detaillierten Kostenaufschlüsselung

CWD-Test	Artikel 3 der Entscheidung 2007/182/EG	Zahl der Einheiten	Einheitskosten in EUR	Gesamtbetrag in EUR	Finanzhilfe der Gemeinschaft beantragt (ja)
Erwerb von Schnelltestkits	Test: (Rotwild)	598	50,00	29.900	29.900